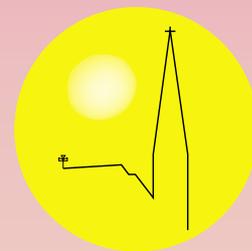


# BLICKPUNKT

## STADTPFARRE BAD ISCHL



Folge 3 | Sommer 2022 | Kath. Stadtpfarramt | 4820 Bad Ischl, Auböckplatz 3 | Tel. 06132/23483 | [pfarre.badischl@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.badischl@dioezese-linz.at) | [www.pfarre-badischl.at](http://www.pfarre-badischl.at)  
70. Jahrgang

# Ein Stück Fisch, ein Stück Brot

Die Zahlen sind nicht fassbar und wirken erdrückend:  
Mehr als 800 Millionen Menschen leiden derzeit an Hunger.

Foto: Zemlicka

## THEMA: EIN STÜCK FISCH, EIN STÜCK BROT

Die Zahlen sind nicht fassbar und wirken erdrückend: mehr als 800 Millionen Menschen leiden derzeit an Hunger. Tragisch dabei: Seit den 1990er Jahren konnte die Zahl der Hungernden halbiert werden (Hunger ist eben kein Schicksal!), doch seit einigen Jahren steigt sie wieder stark an. Nach der Verschärfung der Lage durch die Pandemie und der Erderhitzung mit all ihren Folgen für die Landwirtschaft beschleunigt nun der Krieg in Europa dieses Wachstum noch viel mehr. Auch die Spekulation mit Rohstoffen trägt ihren Teil dazu bei, dass die Preise nach oben schießen.

Jahr für Jahr ruft die Caritas zu Spenden auf. Mit ermüdender Regelmäßigkeit weisen wir auch darauf hin, dass Hunger kein Schicksal ist! Unser Planet mit seinen Ressourcen ist reich genug, sodass kein Kind hungern müsste (und durch andauernde Unterernährung für das Leben gezeichnet sein wird). Es geht um Gerechtigkeit und um Verteilung von Ressourcen.

Fast könnte man meinen, dass es hoffnungslos ist! Aber wenn wir es mit dem Blick derer betrachten denen geholfen wird, deren Not überbrückt wird – aus ihrer Sicht macht es oft einen Unterschied zwischen Leben und Tod ob sie Hilfe erfahren.

### Die Bibel und der Hunger

An dieser Stelle erlaube ich mir, Ihnen mit einen paar Bezügen zur Bibel zu kommen: das Thema Hunger begegnet mir als Mitarbeiter der Caritas sehr oft, wenn ich dieses Buch aufschlage.

Abraham geht nach Ägypten weil eine Hungersnot ausbricht; Josef erlebt in Ägypten die sprichwörtlich sieben mageren Jahre einer Hungersnot und initiiert eine Vorratshaltung in den vorgehenden fetten Jahren, um die Hungerkrise zu bekämpfen. Das aus Ägypten geflohene Volk Israel trauert in der Wüste den Fleischtopfen Ägyptens nach. Zur Zeit des Königs David herrscht eine dreijährige Hungersnot. Darüber lesen wir in unseren Breiten rasch weg, weil wir uns (Gott sei Dank) nicht selber daran erinnern müssen, wie quälend und zermürbend echter Hunger ist und was er mit einem Menschen macht.

### Unser tägliches Brot gib uns heute!

Auch wenn ich mir die Texte herhole, die um das Leben und Wirken von Jesus kreisen: es geht oft ums gemeinsame Essen,

um Festmähler, das Sitzen an einem Tisch. Gut ist es dann, wenn alle gut versorgt sind und nicht Durst noch Hunger leiden müssen! Und jeden Sonntag versammeln sich in unseren Kirchen Menschen bei Wein und Brot: nach dem Hören und Antworten, dem Erzählen wird gegessen und getrunken! Und im wichtigsten Gebet des Christentums, im Vater Unser, taucht das Thema ebenfalls auf: „Unser tägliches Brot gib uns heute!“

Immer wieder spielt der Hunger eine Rolle – und es ist auch nicht verwunderlich. Ist doch die Bibel zugleich auch ein Buch von den sogenannten kleinen Leuten, den Armen, der großen Mehrheit der damaligen Gesellschaft.

Sie erzählt uns Geschichte nicht aus dem Blickwinkel der Satten mit einem dicken Bauch und einem gut gepolsterten Konto, sondern sammelt Erzählungen von Menschen mit Hungererfahrungen, von Menschen, denen der Mangel ein täglicher Begleiter ist. Das Hungern und Dürsten sowohl nach Brot als auch nach Gerechtigkeit erzählt die Geschichten von Menschen, die um das alltägliche Überleben kämpfen!

Da wir uns hier in Österreich (leider nicht alle wohlgemerkt!) darum nicht so sorgen müssen, fällt es wohl nicht ganz leicht solche Spuren wahrzunehmen, aber aus den Texten spricht auch der reale Hunger, nicht nur der vergeistigte...

### Das Wunder der fünf Brote und zwei Fische fortschreiben

Mit diesem Blick bekommt auch die Wundergeschichte von Jesus, in der er seine Leute auffordert, tausende ihm nachfolgende zu versorgen, indem sie fünf Brote und zwei Fische teilen, eine andere Brisanz. Sehen wir das mit Blick auf Menschen, die gerade quälenden Hunger erfahren, dann wird klar, warum Jesus vom Mitleid gepackt wird.

Diese Erzählung schildert uns dann kein Zauberkunststück, sondern ein Wunder der Solidarisierung: mit dem Blick zum Himmel sagt Jesus Danke und die wenigen Brote und Fische reichen aus. Ja, es bleiben sogar 12 Körbe an Nahrung über, aber in einer nachhaltigen und solidarischen Wirtschaft wird da nichts weggeworfen, sondern aufgehoben!

Im Teilen und im Glauben, dass das Wunder möglich ist, finden die Menschen sich zusammen und erfahren so Stärkung und neue Kraft; das Verstummen

(denn Hunger macht müde, apathisch und stumm) und das ohnmächtige Schweigen werden aufgebrochen, die Lebensgeister kehren wieder.

Diese alten Geschichten von der Kraft der Solidarität sollten wir uns ins Gedächtnis rufen gerade auch angesichts der jetzt drohenden Katastrophe. Auch andere Traditionen, z.B. aus der Sozialdemokratie, können dazu ihre Hoffnungsgeschichten beitragen. Nur gemeinsam werden wir den Menschen im Süden beistehen und die Krisen bewältigen können, die auf uns auch in Österreich zukommen werden.

Manchmal zweifle auch ich daran, ob das alles noch ein gutes Ende finden wird! Aber dann hole ich mir diese alten Erzählungen her und setze meine Hoffnung darauf: Was wir geben können – jeder Cent, jeder Euro ist ein kleines Stück Fisch, ein kleines Stück Brot für ein Kind, eine Frau, einen Mann, die es bitter nötig haben.

In diese Tradition reihe ich mich gerne ein, sie holt mich heraus aus meiner ohnmächtigen Zuschauerrolle und lässt mich weiter machen mit vielen anderen Menschen. Wir können etwas tun!

Danke, wenn Sie sich hier anschließen und dieses Wunder heute mit der Caritas fortschreiben wollen!

### WILFRIED SCHEIDL

Leiter der RegionalCaritas OÖ (mit seinem Team u.a. zuständig für die Begleitung des sozial caritativen Engagements in den kath. Pfarrgemeinden der Diözese Linz); Theologe und dipl. Sozialarbeiter; ehrenamtlich Leiter der Pfarrcaritas der Pfarre Maria Puchheim; lebt mit seiner Familie in Attnang-Puchheim



Foto: privat

# DER NEU GEWÄHLTE PFARRGEMEINDERAT HAT ZU ARBEITEN BEGONNEN



Foto: privat

Von links nach rechts:

Friedrich Gaigg, Elisabeth Höftberger, Benedikta Fink, Katrin Schuller, Theresia Rettenbacher, Helmut Ramsebner, Gerhard Größwang, Edith Pühringer, Marie-Luise Unterberger, Christian Zeppetbauer, Ilse Zierler, Brigitte Hanl, Viktoria Eckel, Sandra Killer, Christian Öhler, Nina Wallner, Katharina Pointner, Claudia Kronabethleitner, Josef Morbitzer, Christina Malzer, Martina Wimmer, Manfred Wieder, Elisabeth Pernkopf, Andreas Deinhammer, Rita Moser, Anna Morbitzer-Sassi.

Nicht am Foto: Sebastian Hackert, Dragan Smoljan, Sabrina Schwaighofer, Rosa Stadlmann

## Caritas Augustsammlung 2022 Für eine Zukunft ohne Hunger

Ein Beispiel von vielen:

Die Caritas OÖ ist in der DR Kongo seit vielen Jahren aktiv in der Bekämpfung des Hungers: mit 10 € lassen sich für eine Familie Nutzpflanzen Setzlinge anschaffen. Über Spenden finanzierte Nutztiere (z.B. Hühner) tragen dazu bei, dass Familien (zumeist sind es die Frauen) ein bescheidenes Einkommen erwirtschaften können, um nicht mehr abhängig zu sein von Hilfe.

Mit 25 € wird ein unterernährtes Kind in einer Ernährungsstation wieder aufgepäppelt. Mit 50 € kann eine Familie ein Paket mit Grundnahrungsmitteln eine Überbrückung bekommen.

Auch in diesem Land sind die Nahrungspreise seit März 2022 um 30% gestiegen, 80% des Weizens werden für gewöhnlich aus Russland bzw. der Ukraine importiert. Bereits vor dem Krieg in der Ukraine lebten in der DR Kongo 75% der Menschen unter der Armutsgrenze.

Der Krieg wirkt sich auf uns alle aus. Aber mit noch größerer Wucht gefährdet er das Leben und Überleben von Millionen Menschen im Süden dieser Welt, besonders in Afrika.

Weitere Beispiele und Spendenaufruf:

<https://www.caritas-ooe.at/spenden-helfen/spenden/aktuelle-spendenaufrufe/fuer-eine-zukunft-ohne-hunger>

Caritas  
&Du  
Wir helfen.

**Wir  
haben  
Hunger  
satt.**

Ihre  
Spende  
wirkt!

Kriege, Konflikte und Klimakrise führen weltweit zu Hunger. Augustsammlung 2022. Spenden Sie jetzt auf [caritas-ooe.at](https://www.caritas-ooe.at)

# Pfarrgemeinderat-Finanzausschuss stellt sich vor

Der Finanzausschuss (früher Pfarrkirchenrat) ist ein Fachteam besonderer Art und hat im Sinne des Artikels 15 Staatsgrundgesetz 1867 die kirchliche Vermögensverwaltung und die Bauangelegenheiten zu besorgen.

Er besteht neben dem Pfarrer Christian Öhler als Vorsitzendem aus elf Damen und Herren, vorwiegend Fachleuten aus Wirtschaft, Bauwesen, Rechtsangelegenheiten, Finanzen etc. Zum Obmann (VorsitzendenStv.) wurde im Mai dieses Jahres Helmut Ramsebner gewählt. Die Mitglieder werden im wesentlichen vom Pfarrgemeinderat bestellt und üben ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei Bedarf laufend und in 3-4 gemeinsamen Sitzungen pro Jahr aus.

## Zuständigkeiten:

- Pfarrliches Vermögen (Finanzvermögen, Grundstücke, Gebäude, Vermietung, Verpachtung, Investitionen, Instandhaltung)
- Finanzplanung und Rechnungsprüfung
- Vorbereitung von Vertragsabschlüssen
- Personalangelegenheiten
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Friedhofsverwaltung

## Die engagierte Mitarbeit erfolgt einvernehmlich nach einem Leitbild:

Die Pfarre ist kein Wirtschaftsunternehmen im herkömmlichen Sinne. Wirtschaftliche Aktivitäten sind nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet, sondern auf langfristige Werterhaltung der Gebäude, Liegenschaften und der Kulturdenkmäler. Es gibt keine Aktionäre oder Beteiligte, die einzig und alleine hohe Ausschüttungen verlangen. Entscheidungen und Beschlüsse sind in enger Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat zu treffen. Laut Richtlinien ist in bestimmten Fällen die Zustimmung der Diözesanfinanzkammer einzuholen. Sinnhaftigkeit und Sparsamkeit bei den Entscheidungen muss im Vordergrund stehen.

Die Beibehaltung geordneter Finanzen ist das Ziel. Das ist bei den anstehenden Projekten wie Sanierung und Restaurierung der KAISER JUBILÄUMS ORGEL, Sanierung der Gruftenmauer und Neubau WC-Anlage im Friedhof und Erstellung einer Expertise über mögliches Energie-Einsparungspotential bei den eigenen Liegenschaften eine besondere Herausforderung.

Die Damen und Herren des Teams sind sich dessen bewusst. Ihnen ist für die verantwortungsvolle und ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.



Von links nach rechts: Alexander Nussbaumer, Andreas Pilic, Katharina Thomson, Kurt Waldhör, Helmut Ramsebner, Christian Öhler, Ursula Hager, Martin Stögner, Franz Rohringer, Franz Gschwandtner  
Nicht im Bild: Christina Malzer, Marita Nahmer

Foto: Zemlicka

# Was raus muss, verwertet der Nik am Pfarrflohmarkt

Schließlich will der Ischler Nik, getreu seinem Nachhaltigkeitsgedanken Altes und Schönes weiterverwendet wissen. Seiner großen Begabung im Verkauf von wahren Gustostückerln, schmucken Trachten oder uralten Liebhabergegenständen ist er in der Stadtpfarre Bad Ischl seit 2019 nicht mehr nachgekommen. So ist es ihm kaum zu verübeln, dass seine Vorfreude auf den Pfarrflohmarkt am **3. September** in ungeahnte Höhen gewachsen ist. Den Pandemie Jahren kann der Nik auch Positives abgewinnen. Haben sich während dieser Jahre doch bestimmt jede Menge Schätze in den Ischler Haushalten angesammelt, die ihm für den Flohmarkt zur Verfügung gestellt werden.



**Angenommen** werden Bilder und Bücher, Spielwaren und Trachten, Taschen und Hüte sowie Geschirr, Musikinstrumente, CDs und Schallplatten von Montag, 29. August bis Donnerstag, 1. September, täglich von 15:00 bis 19:00 Uhr und am Freitag den 2. September von 08:00 bis 14:00 Uhr im Pfarrheim.



Fotos: privat

## Der Ischler Nik sorgt für kulturellen Hochgenuss

Noch etwas kann der Nik! Zwar ist er kein Musiker, dennoch trägt er mit dem Pfarrflohmarkt dazu bei, wunderbare Orgelmusik in seinem Gotteshaus erklingen zu lassen. **Der Reinerlös aus all seinen Geschäften am 3. September kommt der Restaurierung und Generalsanierung der KAISER JUBILÄUMS ORGEL zugute.**



Wer entgegen allen Erwartungen keine flohmarkttauglichen Utensilien zu Hause findet, für den hat der Nik auch eine Idee: Trotzdem unbedingt zum Flohmarkt kommen und die alten Euromünzen oder -scheine gegen ein frisches, genussvolles Gläschen Orgelwein eintauschen oder sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

da  
**Ischler  
Nik**

verkauft ...

... am

# Pfarr Flohmarkt

**Samstag, 03. Sept.**

ab 07:00 Uhr

röm. kath.  
Pfarrheim

Der Reinerlös kommt der KAISER JUBILÄUMS ORGEL zugute.

**Warenannahme ausschließlich**

Mo 29.08. - Do 01.09. | 15.00 - 19.00 Uhr

Fr 02.09. | 08.00 - 14.00 Uhr

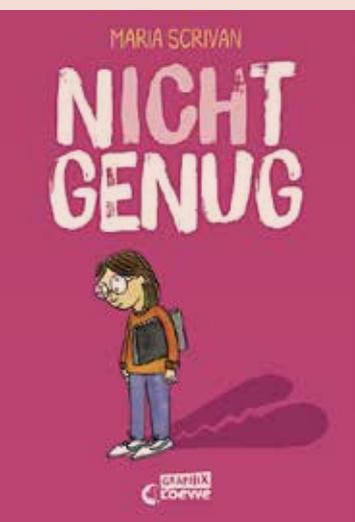
Keine Möbel, Elektrogeräte, Bekleidung (außer Tracht), Sportgeräte

## Aus der Bibliothek der Pfarre

**Für viele ist der Sommer, der Urlaub die Zeit des Lesens. In einem Zitat von Jean Paul heißt es: „Bücher lesen heißt wandern gehen, in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne“.**

**Wir laden Sie ein, mit uns zu träumen, gern auch vom Meer, vom Fliegen, vom Weggehen und Wiederkommen, ... und stellen Ihnen hier eine kleine Auswahl an Büchern „für das Abenteuer im Kopf“ vor.**

**Maria Scivan: nICHT genug**  
(nICHT genug-Reihe - Band 1)  
Loewe 2022

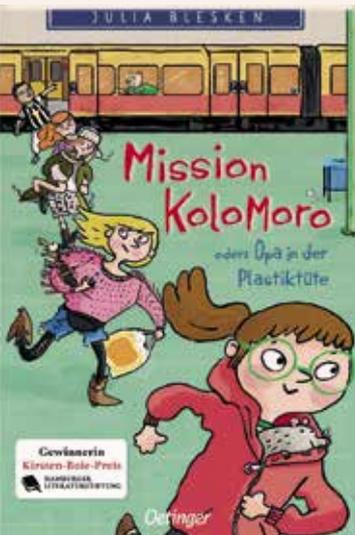


Natalie kämpft mit dem ständigen Gefühl „nicht gut genug“ zu sein: Nicht cool genug, nicht gestylt genug, nicht sportlich genug. Bisher hat ihre Freundin Lilly immer zu ihr gehalten, aber als sie an eine neue Schule wechseln, interessiert sich Lilly plötzlich

nicht mehr für Natalie. Ob Natalie es schafft, Lilly zurückzugewinnen und ihre eigenen Talente zu entdecken? In ihrem Comic-Tagebuch nimmt sie uns mit in ihre (Gefühls-)Welt!

Eine Empfehlung (für Kinder ab 8) von Maria Gschwandtner

**Julia Blesken, Barbara Jung (Ill.): Mission Kolomoro.** Oetinger 2022



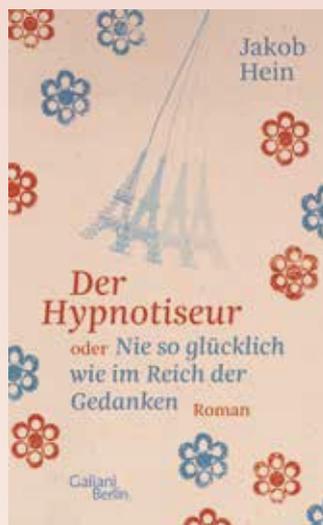
Zu Ferienbeginn treffen sich sechs Kinder zufällig vor einem Supermarkt und es beginnt die Freundschaft und das gemeinsame Abenteuer von Katja, Polina, Fridi, Mustafa, Zeck und Jennifer mit ihrem Hund

Püppi. Wo das hinführt? Nach Kolomoro natürlich – wo immer das auch sein mag!

Gerne empfehle ich dieses Stadtabenteuer Kindern im Volksschulalter und darüber hinaus - auch als Hörbuch - großartig gelesen von Stefan Kaminski!

Eine Empfehlung (für Kinder ab 9) von Claudia Kronabethleitner

**Jakob Hein: Der Hypnotiseur oder Nie so glücklich wie im Reich der Gedanken**



Galiani Berlin 2022

Die Geschichte spielt in der DDR der 1980er Jahre, es ist ein Reiseroman der besonderen Art, berührend entfaltet er die Kraft menschlicher Sehnsucht und Fantasie.

Es beginnt wie ein lieblicher Spaziergang, unterwegs mit verlockenden Hinweisschildern auf die Welt der Philosophie und mit Einblicken in die Realität der sozialistischen Gesellschaft. Am alten Bauernhof seiner Großmutter in Soldin im unteren Odertal bietet Michael Hypnose-Sitzungen an, in denen man an Sehnsuchtsorte reisen kann. Die frankophile Sekretärin Anika erlebt Paris ganz nach ihrem Geschmack, für die Krankenschwester Peggy erfüllt sich der Traum, ihre Lieblingsband live erleben zu können und sogar der Vorsitzende der Landwirtschaftlichen Produktionsgemeinschaft nützt diese Möglichkeit für Country-Musik-Konzerte.

Der Autor Jakob Hein, der als Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und als Psychotherapeut in Berlin arbeitet und sich auch als Dramatiker und Dreh-

buchautor verdient gemacht hat, lässt uns aus mehreren Perspektiven auf den Hypnotiseur Michael blicken, aus der Distanz bleibt er der schrullige, widerständige und findige Eigenbrötler. Nahe sind wir hingegen den Besucherinnen auf dem Hof, mit deren Erlebnissen wir in Fahrt kommen.

Die vielen Frauenbesuche erregen Aufsehen im Dorf und die staatliche Kontrollbehörde wird aktiv, letztlich ist die Meldung über einen Suizid im Dorf Anlass für einen Haftbefehl. Aber das Reisen im Roman ist damit noch nicht zu Ende...

Eine Empfehlung von Claudia Korinek

**Der Markisenmann von Jan Weiler**  
Heyne 2022

Jan Weiler wurde bekannt mit den Romanen über seine italienische Familie: „Maria, ihm schmeckt’s nicht“ und „Antonio im Wunderland“. Sein neuer Roman ist ganz anders. Die 15-jährige Kim lebt mit ihrer Familie (Mutter, Stiefvater und Halbbruder) in



einer Villa in Köln. Sie fühlt sich vernachlässigt und reizt sämtliche Grenzen aus. Als bei einem von ihr verursachten Unfall Kims Halbbruder schwer verletzt wird, wird sie über die Sommerferien zu ihrem unbekanntem Vater geschickt. Es ist eine tragikomische Geschichte die Jan Weiler hier erzählt, über das Erwachsen- und das Älterwerden, über Familiengeheimnisse und über eine wunderbare Vater-Tochter-Annäherung. Das etwas märchenhafte Ende passt zur Sommerlektüre!

Es hat mich anfangs etwas Überwindung gekostet nach dem Buch mit dem schrillen 70er Jahre-Muster-Cover zu greifen, ich habe es aber nicht bereut.

Eine Empfehlung von Claudia Kronabethleitner

Schauen Sie doch wieder einmal vorbei!

**CLAUDIA KRONABETHLEITNER**

## Josef Morbitzer ist 60

Lieber Sepp!

Im Namen der Pfarre St. Nikolaus und in meinem eigenen Namen bedanke ich mich bei dir für 40 Jahre Mitverantwortung im Pfarrgemeinderat. Schon als Kind und Jugendlicher hast du am Pfarrleben aktiv teilgenommen und konntest auch deine drei Töchter und deinen Sohn dafür begeistern. Wenn du am Sonntag deine kurze Lederhose anziehst, weiß dein Enkelsohn Valentin, dass die Kirchenglocken - „bim-bam“ - bald zum Gottesdienst einladen werden. Eine lebendige Feier der Liturgie ist dir ein großes Anliegen, die Vernetzung der pfarrliche Gruppen im Auge zu behalten und dich in das Pfarrleben aktiv einzubringen. Die Kinder und KollegInnen der Volksschule Concordia und der Mittelschule schätzen dich als engagierten Religionslehrer. Zu deinem runden Geburtstag erbitte ich dir und deiner Familie auf die Fürsprache des gerechten und treuen Heiligen Josef Gottes Segen!

Dein Pfarrer



Foto: privat

## Im September 2013 wandte sich Josef Morbitzer mit folgenden Worten an die Mitarbeiter\*innen der Pfarre

Das erste Buch der Bibel erzählt von einem Mann namens Abram, der von Gott gerufen und auf den Weg geschickt wird. Was mag in diesem Menschen vorgegangen sein, welche Fragen haben ihn beschäftigt, welche Sorgen und Ängste haben ihn wohl geplagt? „Wegziehen soll ich, ich habe hier alles, was ich brauche! Hier habe ich mir etwas aufgebaut, ich kann doch nicht alles zurücklassen. Ich will nicht alles riskieren und Neues und Unbekanntes macht mir manchmal Angst. Wenn ich jetzt gehe, was kann dort besser sein? Was gibt mir Schutz und Sicherheit?“ Aber alle diese Fragen, die wir uns wohl stellen würden, halten Abram nicht von einem Aufbruch ab. Er macht sich auf den Weg.

Ich denke, das ist eine schöne Metapher für das, was wir heute gemeinsam tun. Wir machen uns auf den Weg in ein neues Arbeitsjahr. Vieles wird auf uns zukommen, manche Fragen werden sich stellen, manche Schwierigkeiten gilt es zu überwinden, neue auch unbekannte Wege werden zu gehen sein. Nehmen wir uns ein Beispiel an Abram, der fortzog mit allem was er hatte. Versuchen wir auch uns mit all unserer Stärken und Schwächen, mit unseren Talenten und Fähigkeiten, mit unserer Zeit, mit unserem Denken und Handeln auf diesen Weg einzulassen. Auch wir werden ein neues Land finden, Menschen begegnen und von Gott begleitet sein.

**Am Dienstag, den 20. September 2022 starten wir wieder gemeinsam in ein neues Arbeitsjahr.**

**Um 18:00 Uhr bei Schönwetter am Friedensplatz (Kalvarienberg) und bei Regen in der Stadtpfarrkirche. Alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind dazu herzlich eingeladen!**



Foto: privat

## Das Jungscharlager

liegt hinter uns! Danke an die Gruppenleiter\*innen und Köchinnen für eine Woche mit unvergesslichen Erlebnissen.

Einen genaueren Einblick finden Sie auf unserer Homepage <https://jsbadi-schl.jimdo-free.com/sommerlager/lager-2022/>.

# PREDIGT VON PFARRER CHRISTIAN ÖHLER IM RAHMEN DER GEDENKMESSE ANLÄSSLICH DES 191. GEBURTSTAGES VON KAISER FRANZ JOSEPH I. AM 18. AUGUST 2021

Als Pfarrer lege ich mein Augenmerk nicht so sehr auf den Geburtstag des Kaisers, sondern auf den Tauftag von Franz Josef am 19. August. Die offizielle Taufanzeige des Wiener Hofes lautete: „Nach erfolgter glücklicher Entbindung Ihrer kais. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie wird am 19. August 1830 mittags 12 Uhr s.t. die feierliche Taufe Sr. kais. Hoheit des neugeborenen Erzherzogs im Zeremonien-Saale des k.k. Lustschlosses Schönbrunn stattfinden und darauf in der Gallerie Cercle (=Empfang) gehalten werden.“

Es ist mir sehr wohl bewusst, dass wir heutiges Verständnis nicht einfach in vergangene Zeiten übertragen können, aber ich hätte dem Kaiser, seiner Ehefrau Elisabeth, ihren Kindern und der Bevölkerung der Monarchie, also unseren Vorfahren gewünscht, dass seine wichtigsten Bezugspersonen damals nicht nur den Ritus vollzogen, sondern auch seinen Sinn erfasst hätten. Die Eltern Franz Carl und Sophie hätten dann ihren „Franzi“ wohl nicht von Anfang an für sein Amt dressiert, ja daraufhin gedrillt, sondern als von Gott geliebten Sohn, als Kind Gottes angenommen – die Liebeserklärung, die Jesus in seiner Taufe aus dem aufgerissenen, dem offenen Himmel hört, gilt ja allen Getauften „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden“.

Und man hätte das erzherzogliche Baby wohl auch nicht, kaum den Windeln entwachsen, in Uniform gesteckt und mit Gewehr und Säbel drapiert, vielmehr die Worte des Priesters zur Bekleidung mit dem Taufgewand erinnert, die damals gelautes haben:

„Accipe vestem candidam, quam pèrferas immaculatam ante tribunal Dòmini nostri Jesu Christi, ut hàbeas vitam aetèrnam.“

„Empfange das weiße Kleid und bringe es makellos vor den Richterstuhl unseres Herrn Jesus Christus, auf dass du das ewige Leben habest.“

Makellos, nicht blutbefleckt durch unzählige befohlene Kriege, die meisten verloren, ein Desaster mit schlimmen Folgen und abseits der farbenprächtigen Paraden Leichen von Soldaten, Finanzkrisen und Arbeitslosigkeit. Katrin Unterreiner schreibt in ihrem Buch

über die Habsburger: „Nur manchmal konnte sich der Erzherzog seinem Drill entziehen und dann kamen ganz andere Charaktereigenschaften zum Vorschein. In seinen Kinderbriefen zeigt sich, dass Franz überaus phantasie- und humorvoll war, ja sogar despektierlich, wie Karikaturen und Anmerkungen dazu offenbaren.“ (aus: Katrin Unterreiner, Die Habsburger, styria 2011)

Aus den Erinnerungen seines treuen Kammerdieners Eugen Ketterl geht hervor, dass Franz Joseph auch im Alter weder langweilig noch pedantisch war. Im Gegenteil, Ketterl vermittelt das Bild eines sympathischen und vor allem menschlichen Kaisers. So ist dem schon betagten Kammerdiener Hornung eines Tages ein Missgeschick passiert, das Ketterl folgendermaßen schildert: „Der alte Hornung, der auf mich furchtbar eifersüchtig war, wollte es sich immer noch nicht nehmen lassen, Seiner Majestät das Tablett mit dem Mittagessen zu servieren. Zittrig und in sich ergrimmt, wie er war, stolperte der achtzigjährige Mann, in seinem Übereifer, die Suppenterrine bekam das Übergewicht, die Suppe ergoss sich auf den Boden und die Leberknödel hüpfen in artigen Sprüngen über den Teppich. Durch die Tür hörte ich den tief erschrockenen Hornung stammeln: ‚Bitte tausendmal um Vergebung, leg` mich Euer Majestät zu Füßen...‘

‚Nur das nicht auch noch‘, wehrte der Kaiser wohlwollend grollend ab, ‚zu meinen Füßen liegen ja schon die Leberknödel.‘

Diese humorvolle, phantasiebegabte, kreative Begabung der Persönlichkeit Franz Josefs von Kindheit an zu fördern, hätte seiner Familie und dem Reich gutgetan. Hätte er die Zeichen der Zeit erkannt und das Reich rechtzeitig lebensfähig umgestaltet, hätte der Zusammenbruch von 1918 möglicherweise verhindert werden können.

Was für ein dorniger Weg es allerdings ist, viele Nationalitäten mit ihren unterschiedlichen Interessen, Befindlichkeiten, Kulturen unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen, sehen wir heute in der Europäischen Union.

(Den vollständigen Predigttext können Sie auf unserer Webseite nachlesen: [www.pfarre-badischl.at](http://www.pfarre-badischl.at))



**GEDENKMESSE ANLÄSSLICH  
DES 192. GEBURTSTAGES VON  
KAISER FRANZ JOSEPH I.  
AM 18. AUGUST 2022  
UM 10:00 UHR**

**PREDIGT: Vitalij Mkykty, Pfarrer  
der Ukrainisch Griechisch Katholi-  
schen Kirche in Salzburg**

# Hochkarätig besetzte Bad Ischler Orgelkonzerte 2022 starten

Unter der organisatorischen und künstlerischen Leitung von **Raminta Skurulskáite-Fuchs** beginnen am Sonntag, 7. August die **Bad Ischler Orgelkonzerte 2022**. Die Kirchenmusikerin und Organistin der Stadtpfarrkirche, hat vier Konzertabende mit Orgelmusik organisiert und hochkarätige Musikerinnen und Musiker dafür gewinnen können. Im Rahmen eines Benefizkonzertes zugunsten der Restaurierung der **KAISER JUBILÄUMS ORGEL** freut sich die Ischler Stadtpfarrkirche am 13. August auf den Wiener Philharmoniker **Martin Klimek**.

Den Auftakt in die Konzertreihe machen am Sonntag, 7. August **Heidrun Daxner** (Blockflöte und Violoncello) und **Fritz Altrichter** an der Orgel. Sie spielen Werke von **Stef. Bernardi, J.B. Lully, G.F. Händel, L. Boellmann, G. Faure, J. Rheinberger, J. Geißelbrecht** und Orgelimprovisationen von **Fritz Altrichter**.

Der Eintritt ist an allen Abenden frei! Freiwillige Spenden werden nach den Konzerten an den Kirchentüren entgegengenommen.

Die **KAISER JUBILÄUMS ORGEL** war einst die größte und modernste Kirchenorgel der ge-

samten Habsburgermonarchie. Sie erklang in ihrer heutigen Gestalt zum ersten Mal am 18. August 1910, zum Geburtstag von Kaiser Franz Joseph. 2023 wird das Instrument generalsaniert.

Schwerpunkte der geplanten Restaurierung sind die Generalreinigung der 4155 Pfeifen, die Verbesserung der Windanlage und Blasebälge und die bessere Begehbarkeit, um Stimmarbeiten ohne großes Risiko durchführen zu können. Das sogenannte Fernwerk - ein eigenes kleines Orgelwerk am Dachboden der Kirche, das die

Klänge über einen 12 Meter langen Schallkanal zu einer Öffnung in der Kirchendecke führt - wird wieder hergestellt und sendet „himmlische Töne“ in den Kirchenraum. Es galt schon in der damaligen Monarchie als musikhistorische Sensation – umso bedeutsamer ist es nach der Restaurierung einzuschätzen.

Näheres unter: [www.sanktnikolaus.at](http://www.sanktnikolaus.at)



Foto: Herbert Hutflész

## Benefiz Festkonzert mit dem Wiener Philharmoniker Martin Klimek

**13. August 2022, 20:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Bad Ischl**

Nach dem großartigen Erfolg im Vorjahr freut sich die Pfarre Bad Ischl am 13. August um 20.00 Uhr den Wiener Philharmoniker **Martin Klimek** zum Benefizkonzert **zugunsten der Generalsanierung der KAISER JUBILÄUMS ORGEL** erneut begrüßen zu können. Begleitet wird er von der Ischler Kirchenmusikerin und Organistin **Raminta Skurulskáite-Fuchs**.

Das Programm umfasst Werke von **J.S.Bach, G.F. Händel, D. Buxtehude, W.A. Mozart, J. Rheinberger, Louis James Alfred Lefébure-Wély, F. Schubert, Theodore Dubois** und **Astor Piazzolla**.

Das Benefiz-Konzert am Samstag, 13. August um 20.00 Uhr ist Teil „Bad Ischler Orgelkonzerte 2022“ in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Den Auftakt macht das Konzert mit **Heidrun Daxner** (Blockflöte und Violoncello) und **Fritz Altrichter** an der Orgel am Sonntag 7. August.

Der Eintritt frei! Freiwillige Spenden für die Orgelrestaurierung werden nach den Konzerten an den Kirchentüren gerne entgegengenommen.



Mariä Himmelfahrt, 15. August 2022  
 Hochamt um 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Bad Ischl  
**Missa sancta Nr. 2 G-Dur, op. 76,**  
**genannt „Jubelmesse“**  
 von Carl Maria von Weber

Zum Fest Maria Himmelfahrt wird heuer nach einer pandemiebedingten Pause die „Jubelmesse“ von Carl Maria von Weber aufgeführt. Der Chorus Nikolai der Stadtpfarrkirche Bad Ischl wird zusammen mit Chor und Orchester des Lehar Festivals einen kirchenmusikalischen Höhepunkt bieten.

Der 1786 in der Nähe von Lübeck geborene und 1826 in London an Tuberkulose verstorbene Carl Maria v. Weber wuchs in einer reisenden Theatergruppe, die sein Vater leitete, auf. Carl Maria v. Weber wurde schon als Kind dank seines musikalischen Talentes von seinem Lehrer Michael Haydn in Salzburg als „kleiner Mozart“ bezeichnet und ist vor allem durch seine Opern wie Oberon oder Freischütz bekannt. Seine Messe Nr. 2, genannt Jubelmesse ist liedhaft und verrät vor allem im „Benedictus“ Opernähe. Im „Credo“ spürt der Solo-Sopran dem Mysterium der Menschwerdung Gottes nach und im „Gloria“ erreicht er mit seiner Höhe nahezu die „Stimme eines Engels“. Deshalb besetzte Weber bei der Dresdner Uraufführung den damals dort lebenden bekannten Kastraten Sassaroli mit diesem Musikpart.

Ihr Kirchenbesuch zu dieser Aufführung wird Freude bereiten.

**Wir trauern mit den Angehörigen**



- 02.05.22 Gordana Milosavljevic
- 08.05.22 Alexander Maria Schönburg-Hartenstein
- 23.05.22 Eleonore Felbinger
- 07.06.22 Heinrich Schulz
- 25.06.22 Erich Bramberger
- 05.07.22 Johann Unterberger
- 06.07.22 Franz Rummler
- 06.07.22 Johann Grünwald
- 09.07.22 Elisabeth Lechner

**Vertreter dreier Religionen beteten gemeinsam**

Zum gemeinsamen Friedensgebet trafen sich auf Einladung des **Interreligiösen Dialogs Bad Ischl (IRD)** die Vertreter von Christen, Muslimen und Bahai beim neu errichteten Friedensplatz am Kalvarienberg. Jede der Religionen gestaltete einen Teil des Gebets nach ihren eigenen Traditionen und so entstand ein gemeinsames Zeichen des Bemühens um den Frieden in der Welt.

Der Arbeitskreis IRD steht allen offen, die sich für ein lebendiges und friedliches Miteinander der Religionen engagieren wollen. Kontakt: Katharina Steinkogler 0650/7336740



Fotos: privat

Bestattung  
**Anlanger**  
 Der Würde verpflichtet

Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

06132 23234  
 www.anlanger.com

**Marmor BRUCKER**  
 Steinmetzmeister seit 1890

Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641  
 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at

Bestattung **Lesiak**  
 seit 4 Generationen

www.bestattung-lesiak.at  
 Tag und Nacht unter: **06132/ 22 819**

Reisebüro - Busreisen - Taxi  
**Oberhauser**  
 Die Adresse für jede Reise!

Untere Marktst. 77 | A-4822 Bad Goisern | Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4  
 office@oberhauserreisen.at | www.oberhauserreisen.at

Hubertushof  
 BAD ISCHL | SEIT 1873

Götzstraße 1 | A-4820 Bad Ischl | Tel. 0043 6132/2 44 45  
 hotel@hubertushof.co.at | www.hubertushof.co.at

**BLICKPUNKT**  
 STADTPFARRE BAD ISCHL

**Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!**

Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

**BLICKPUNKT**  
 STADTPFARRE BAD ISCHL

**Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!**

Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

**Küchenkastl.**  
 Die bunte Vielfalt

KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN.  
 TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE.  
 HOCHZEITSLISTE.

Bad Ischl. 06132-22625. [www.kuechenkastl.at](http://www.kuechenkastl.at)

**Elektro UNTERBERGER**

Auböckplatz 10  
 4820 Bad Ischl  
 Tel. 06132/ 23 128  
 Mobil: 0664/ 4815031

- > NEUGERÄTE
- > SAT-MONTAGE
- > SERVICE
- > REPARATUR

www.elektro-unterberger.at

**HAGER**  
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR  
**BAD expert**  
& CO  
einschalten-und-aus!

SEIT 1807  
KURAPOTHEKE  
BAD ISCHL  
Kreuzplatz 18, 4820 Bad Ischl  
TEL +43 6132 23205 WEB kurapotheke.at  
ehemaliger Kur-  
apotheker  
Lieferant  
Wo das gute Leben Tradition hat.

Chice und bequeme Schuhe im  
**SCHUHHHAUS LAIMER**  
BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10  
BAD AUSSEE • Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN EDER**  
GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG  
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Maherndl**  
Textilreinigung  
Salzburger Straße 2  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/23221

**Rudolfo**  
HERRENMODE  
Bad Ischl  
www.rudolfomode.at

**Nahtner**  
Bäckerei - Konditorei  
WWW.NAHMER.AT

**STEFFNER**  
WIR SIND IHR DACH  
www.steffnerdach.at

seit 1848  
**franz tausch**  
Ischler Lebkuchen

**SNP** ARCHITEKTUR  
www.snp.at

**malerei neureiter**  
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!  
**zebau**  
Planung | Bauunternehmen | Zimmerer  
Bad Ischl | Gröden | Aussee | St. Wolfgang  
Zentrale: +43 6132 23435 | www.zebau.at

UHREN - JUWELEN  
**Seidel**  
Inhaber: C. CAESAR  
Bad Ischl, Auböckplatz 3  
Telefon 06132/23584

Konditorei Kaffee Zauner  
DER Treffpunkt in Bad Ischl  
Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl  
Tel. +43 (0)6132-23310

**BLICKPUNKT**  
STADTPFARRE BAD ISCHL  
Hier könnte Ihr Inserat  
erscheinen!  
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

**Giovanni**  
Kaiserlicher  
Eisgenuss

**ISCHLER WELTLADEN**  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/26452

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**TANZ & MORE**  
Werner Dietrich  
www.tanzandmore.at  
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr. 6  
Tel. 0699/ 111 945 00

**hagebau EISL**  
+ bauen  
+ wohnen  
+ freizeit  
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

**BRANDL** SEIT 1867  
AUF VERTRAUEN GEBAUT  
WWW.BRANDL-BAU.AT  
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl  
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

**WIGODRUCK.at**  
Ihr professioneller Partner  
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0  
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

**DAXNER**  
BEST REAL IMMOBILIEN  
Bad Ischl & Ebensee www.best-real.at

**VKB** Bank

**Dr. Kurt Waldhör** Rechtsanwalt  
Verteidiger in Strafsachen  
Dr. Kurt Waldhör  
A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9  
Tel.: 06132/30400 • Fax: 06132/30400-99  
E-Mail: office@waldhoer.at  
Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826  
**Café Ramsauer**  
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl  
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei  
**GASSNER**  
Fenster  
Türen  
Möbel  
A - 4820 Bad Ischl • Sattelastraße 18  
Telefon: 061 32 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

**Raiffeisenbank**  
Inneres Salzkammergut  
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN  
**Dibenger**  
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof  
TEL. 0 61 32 / 294 03

**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft fürs Leben.

# Termine

- 12.08., 20:00 Uhr: Konzert im Rahmen der Gosauer Singwoche**  
Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy und Louis Lewandowski
- 15.08., 09:30 Uhr: Missa Sancta Nr. 2, op. 76 von Carl Maria von Weber**  
Chorus Nicolai mit Chor und Orchester der Leharfestspiele  
Leitung: Mag.<sup>a</sup> Raminta Skurulskaite-Fuchs  
**11:00 Uhr: Kräutersegnung am Kalvarienberg**
- 18.08., 10:00 Uhr: Gedenkmesse**  
anlässlich des 192. Geburtstags von Kaiser Franz Joseph I.
- 21.08., 09:30 Uhr: Steirische Harmonikmesse**  
Gemischter Chor Altmünster, Harmonikaensemble „Dreiviertel Viertler“
- 11.09., 09:30 Uhr: Festmesse vor der Nestroy Mittelschule**  
Verbandsfest der Heimat- und Trachtenvereine und 200 Jahre Imkereiverband
- 16.09., 19:00 Uhr: Musiktheater in der Stadtpfarrkirche**  
Ich, Hildegard von Bingen – Die Stimme des Lichts
- 18.09.: Pfarrwallfahrt nach Maria Kumitz**  
01:30 Uhr, Abgang bei der Rettenbachmühle
- 20.09., 18:00 Uhr: Mitarbeiterstart am Friedensplatz (Kalvarienberg)**
- 25.09., 09:30 Uhr: Mauritiusfest**  
**10:30 Uhr: Katrin Bergmesse**
- 02.10., 09:30 Uhr: Erntedank**
- 03.10., 09:00 Uhr: Liachtbratlmontag - Feier der Ehejubilare**

## Bad Ischler Orgelkonzerte 2022 in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

Künstlerische Leitung: Mag.<sup>a</sup> Raminta Skurulskaite-Fuchs

- Sonntag, 07.08., 20:00 Uhr**  
Heidrun Daxner (Blockflöte, Violoncello), Fritz Altrichter: Orgel
- Samstag, 13.08., 20:00 Uhr**  
**BENEFIZKONZERT zugunsten der Orgelrestaurierung**  
Martin Klimek (Violine), Raminta Skurulskaite-Fuchs (Orgel)
- Sonntag, 21.08., 20:00 Uhr**  
Valentina Schachner-Nedherer (Violine), Markus Höftberger (Orgel)
- Sonntag, 28.08., 20:00 Uhr**  
Marianne Gesswanger (Sopran)  
Thomas Schatzdorfer (Trompete)  
Thomas Dinböck (Orgel)

**Eintritt: freiwillige Spende**

## Orgelmessen im August

- 07.08., 11:00 Uhr: Orgelmesse (Raminta Skurulskaite-Fuchs)  
14.08., 11:00 Uhr: Orgelmesse (Klaus Oberleitner)  
21.08., 11:00 Uhr: Orgelmesse (Günther Firlinger)  
28.08., 11:00 Uhr: Orgelmesse (Klaus Oberleitner)

## Der historische BLICKPUNKT

### Der Ischler Nationalfeiertag: Der Liachtbratlmontag

Der erste Montag nach dem Dienstbotenwechselltag Michaeli (29.9.) war früher der Tag, wo der Meister seine Bediensteten als Entschädigung zu einem Essen einlud, weil sie im Herbst und Winter selber für die Beleuchtung ihres Arbeitsplatzes sorgen mussten (deshalb „Liachtbratl“). Jahrgangsfeiern sind seit ca. 1900 bekannt, zunächst feierten nur die „50er“, erst kurz vor 1950 gesellten sich die anderen Jubilare dazu, allerdings noch nicht zum heutigen Datum. Erst seit den 1950er Jahren war es dann in Ischl üblich, dass alle runden Jahrgangsfeiern auf den Liachtbratlmontag verlegt wurden. Seither ist dieser nette Brauch alljährlich angewachsen und von Nah und Fern kommen gebürtige Ischl in ihre Heimat, um ihren Geburtstag an diesem Tag zu begehen, der längst zum Feiertag für den ganzen Ort geworden ist. Seit 2011 ist der Liachtbratlmontag österreichisches Kulturerbe.

**DR. MICHAEL KURZ**

## MERKwüdiges

„Gott zeigt sich in der Geschichte im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung der Menschen, und zwar auch der Menschen am Rande der Kirchen und jenseits ihrer sichtbaren Grenzen.“

**TOMÁŠ HALÍK**  
aus: **Der Nachmittag des Christentums, Herder 2022**



**DA ISCHLA NIK**

„Des Treib'n rund um mi is  
richtig ansteckend.  
I geh' auf Urlaub.“